Medienmitteilung MultiWatch
Bern, 10.2.2019

„Wasser ist ein Recht, kein Geschäft!“

Zu unserer Freude wurde heute im Kanton Zürich das Wassergesetz deutlich abgelehnt. Es ist offensichtlich, dass das neue Wassergesetz in erster Linie dem Eigennutz dienen sollte und die Versorgung unseres Trinkwassers gefährden würde! Naturnahe Gewässer müssen verteidigt werden, um die einheimischen Tier-und Pflanzenarten, sowie auch die Lokalbevölkerung zu schützen.

MultiWatch möchte die Öffentlichkeit auf die Privatisierung von Wasser und besonders die Problematik des weltweiten Konsums von Flaschenwasser in der Flaschenwasserindustrie aufzuzeichnen. Zu diesem Zweck lanciert MultiWatch heute die Kampagne “Lasst die Flaschenwasserindustrie hängen!”.

Konzerne wie Nestlé versprechen den "unbeschwerten Geschmack", während sie teils in Komplizenschaft mit Regierungen Wasser rund um die Welt privatisieren. Wasser gehört aber der Allgemeinheit und muss demokratisch verwaltet werden. Die Schweiz ist für ihre Expertise in der öffentlichen Wasserversorgung bekannt, dennoch unterstützt sie über die Entwicklungszusammenarbeit multinationale Unternehmen wie Nestlé oder Coca-Cola, die ihre Gewinne durch den Verkauf von Wasser maximieren. Das wirtschaftliche Wachstumsmodell ist jedoch mit dem Recht auf Wasser für alle Menschen weltweit nicht vereinbar, sondern verschärft die Wasserkrise.

Durch die Privatisierung wird der Lokalbevölkerung der Zugang zu ihren Wasserreserven verwehrt. Wer sich keine Plastikflasche "Pure Life" leisten kann, muss verunreinigtes Wasser trinken und wird krank. Währenddessen konsumiert ein*e Schweizer*in täglich durchschnittlich 4000 (!) Liter über Agrar- und Industrieprodukte - immer öfter importiert aus dem Ausland. Wir, die am „Forum gegen Water Grabbing“ teilgenommen haben, solidarisieren uns mit den Kämpfen sozialer Bewegungen weltweit zur Verteidigung von Wasser. Gerade in der Schweiz, dem Sitz vieler Konzerne wie Nestlé oder Glencore, können wir etwas bewegen!

In unserer Kampagne werden wir Sie ab dem 10. Februar 2019 über die verschiedenen Problematiken, die sich im Flaschenwasser vereinen, informieren und möchten auf das verantwortungslose Verhalten Schweizer Konzerne Aufmerksam machen. Damit wollen wir Sie anregen, dass Sie Ihre eigene Flasche mit Brunnen- oder Leitungswasser auffüllen an Stelle des Konsums von Flaschenwasser! Lokales, plastikfreies Wasser, das für uns alle frei zugänglich ist - und auch so bleiben soll!
Lasst die Flaschenwasserindustrie hängen!

MultiWatch AG Flaschenwasser
Vanessa Salamanca, info@multiwatch.ch